

GESICHTER DER WELTLIGA

Fotografische Vorstellung der Menschen im Projekt

Das Projekt

Die Weltliga steht für viele verschiedene Ziele: Freude an der Bewegung, am gemeinsamen Fußballspiel und am sportlichen Wettkampf ist uns ebenso wichtig, wie der Ausdruck gelebter Willkommenskultur und des zivilgesellschaftlichen Engagements für die Integration von Flüchtlingen.

Seit April 2015 spielen wir deshalb jeden Dienstag gemeinsam Fussball - und dabei ist jede/r willkommen, ob alteingesessene HeidelbergerInnen, Neuankömmlinge aus aller Welt oder Menschen, die einfach nur neugierig auf Fussball sind.

Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr auf dem Kunstrasenplatz der SG Kirchheim im Sportzentrum Süd -Jede/r ist herzlich willkommen!



Organisatoren:

SG Kirchheim
FG Rohrbach
Mosaik - Kirche für Heidelberg
Sportkreis Heidelberg
Heidelberger SC



Kontakt:

Weltliga@gmx.de
Facebook.com/Weltliga



3. bis 5. Februar 2017,
im Mosaik-Gemeindehaus,
Steubenstr. 17, Handschuhsheim

Fotografische Vorstellung

In der Weltliga treffen seit fast zwei Jahren jede Woche Menschen aus aller Welt auf dem Fußballplatz aufeinander. Im Wettkampf um den Ball gleichen sie sich alle auf den ersten Blick: Als Fußballer vertieft in spielerischer Harmonie.



Doch hinter der ersten äußeren Erscheinung als Fußballer, Flüchtlinge oder Heidelberger verbergen sich die unterschiedlichsten Lebensgeschichten, Wünsche und Charakteristika. Durch diese fotografische Vorstellung der Menschen im Projekt Weltliga möchten wir einen Einblick geben, wer die Weltligisten wirklich sind.

Außenperspektive

Auf den ersten Blick sehen die Besucher das, was sie sehen würden, wenn sie sich von Weitem an einem Dienstagnachmittag einem Spiel der Weltliga näherten: Geschwindigkeit, guten Fußball, Jubel über ein Tor, Ärger über eine misslungene Aktion, Diskussionen über ein vermeintliches Foul...

Perspektivenwechsel

Statt am Spielfeldrand stehen zu bleiben, sind sie jedoch eingeladen, das (Ausstellungs-) Spielfeld zu betreten. So können die Besucher nicht nur zwischen den Bildern hin und her wandeln, welche ihnen von allen Seiten begegnen, sondern auch hinter die Aktion blicken. Dadurch begegnen sie den AkteurInnen als Menschen und können einen Blick in ihr Leben und ihre Gesichte werfen. Hierfür wechseln die Besucher symbolisch die Perspektive, indem sie Ausstellungsexponate nicht nur von außen, sondern auch von innen betrachten.

Innenperspektive

Hier lernen die Besucher die Menschen hinter den jubelnden Stürmern, grätschenden Verteidigern und fliegenden Torhütern kennen, welche ihnen in Form von schlicht gehaltenen Schwarzweiß-Portraits entgegentreten. Die Portraits sind auf den ersten Blick sehr einheitlich, was eine Gleichheit aller SpielerInnen auf dem Platz ausdrücken soll.

Bei genauerem Hinsehen zeigt sich aber, dass kein Portrait dem anderen gleicht, jede/r SpielerIn auch auf dem Spielfeld Individuum bleibt - mit eigenen Fähigkeiten, eigenem Charakter und eigener Geschichte. Trotz des sehr steckbriefartigen Stils der Interview-Fragen schimmert auch in den Antworten die Geschichte der Einzelnen durch, welche die Besucher aus der Kombination aus ausdrucksstarkem Bild und kurzen Informationsfetzen angedeutet bekommen. Die Besucher erfahren so inmitten der Gruppendynamik eines Fußballspiels intime Momente der Begegnung mit einzelnen Individuen.

